

Die Posamentier- und Nähschulen des Erzgebirges.

Für kein Gewerbe waren Fachschulen so notwendig als für die Posamentiererei. Das oftmalige und lang andauernde Stocken des Geschäftsganges, der rasche Wechsel in der Mode sind Hindernisse für die Ausbildung der Lehrlinge genannten Handwercks, wie sie fast kein anderes zu bekämpfen hat. Soll der Lehrling während seiner Lehrzeit mit der Herstellung aller Artikel seines Handwercks wohl vertraut gemacht werden, so kann dies nur geschehen durch zweckmäßigen und ausreichenden Fachschul-Unterricht.

Schon im Jahre 1857 waren die Posamentiermeister zu Annaberg zu dieser Erkenntnis gelangt und gründeten unter staatlicher Beihilfe eine Posamentierschule daselbst, die zu Lichtmeß 1858 der Öffentlichkeit übergeben ward. Bald folgte die Posamentier-Innung zu Buchholz dem gegebenen Beispiele, indem sie 1859 eine eigene Schule eröffnete. Leider ist die Annaberger Schule während der Kriegswirren im Sommer 1866 eingegangen. Die Buchholzer bestand zwar fort, erlangte aber erst Bedeutung, seitdem sie 1881 umgestaltet, bezw. erweitert wurde. Posamentierschulen entstanden ferner 1882 in Geyer, 1883 in Scheibenberg und aufs neue 1887 in Annaberg.

Bereits ein Jahr später erfuhr die Posamentierschule zu Geyer durch Errichtung einer weiblichen Abteilung eine wesentliche Erweiterung. Nach einem planmäßig zusammengestellten Lehrgange, vom Einfachen zum Zusammengesetzten fortschreitend, erteilt seitdem eine Lehrerin Unterricht in Posamenten-Näharbeiten verschiedenster Art. Man hatte erkannt, daß sich zur Hebung unserer Industrie die schulische Thätigkeit künftig mehr auf die Ausbildung der nötigen Handfertigkeit und auf Förderung der Geschmacksbildung, namentlich bei dem heranwachsenden weiblichen Geschlechte, zu erstrecken habe. Sind es doch hauptsächlich Handarbeiten (Näh- und Schlinggorl), welche gegenwärtig vom größten Teile der weiblichen Bewohner des Erzgebirges angefertigt werden.

Diese Erkenntnis war keine falsche. Die Chemnitzer Handelskammer wies in ihren letzten Berichten mehrfach darauf hin, daß zur Hebung unserer Industrie und zur erfolgreichen Abwehr der ausländischen, namentlich Pariser, Konkurrenz sich die Einrichtung von Posamenten-Nähschulen in den einzelnen Hauptortschaften unserer Gegend dringend empfehle.